

Was die Seele berührt Zuhören und Resonanz geben

In unserer Offenen Beratung bin ich berührt von wunderbaren Menschen, die sich anvertrauen. Intensives Zuhören und vollkommenes Akzeptieren ohne eine Lösung finden zu wollen, ist oft überraschend hilfreich. Wir konzentrieren uns einfühlsam auf die vor uns sitzende Person – nicht auf das Problem oder eine Lösung – und versuchen zu erfassen und zu spiegeln, wie sie auf ihre ganz eigene Art ihre Situation erlebt und empfindet.

Wenn ich entspannt und absichtslos zuhöre, gelangen die Ratsuchenden oft von allein näher zu sich selbst. Wenn sie ihre eigenen Gefühle besser akzeptieren, können sich aus ihnen heraus neue Ansichten und kreative Ideen entwickeln. Im Bewusstsein, dass der vor mir sitzende Mensch gerade nur einen kleinen Teil seiner Selbst zeigt, achte ich neben seinem Kummer und seiner Hilflosigkeit auf Anzeichen von Stärken, Werten und Wünschen, die in seiner Darstellung hindurchschimmern. Stelle ich meine Wahrnehmung zur Verfügung, setzt dies mitunter Kräfte frei und ist für die Gesprächspartner spürbar beglückend, auch für mich als Zeugin im Gespräch.

Da ist z. B. der junge Mann, erfolgreich im Job, der Schwierigkeiten mit Kollegen hat. Im Gespräch entdeckt er seine Werte, die er am Arbeitsplatz vermisst. Er gewinnt im wahrsten Sinn Selbst-Bewusstsein.



Susanne S. ist Beraterin in der Offenen Beratung im Beratungs- und Seelsorgezentrum und leitet einige der Gesprächsführungskurse. Das BSZ – ein offenes Ohr für Sie, jeden Tag und anonym www.bsz-hamburg.de

Da ist z. B. die Therapie-erfahrene Frau, die zeitlebens um die Liebe ihrer nun 90-jährigen, sehr selbst-bezogenen Mutter kämpft und sich aufopferungsvoll um sie kümmert. Was sie von der Mutter erzählt, lässt mich Wut spüren, und ich sage: „Ich bin dann mal für Sie wütend auf Ihre Mutter“. Sie hält inne und sagt: „Ja, manchmal koche ich vor Wut!“ Dieses Eingeständnis eröffnet ihr einen Zugang zu ihrem inneren Reichtum und ihrem Glauben.

Erstaunlich, was zuweilen innerhalb eines Gesprächs passiert.

Viel Freude in der Kita Wir haben freie Krippen-Plätze

„Gottes Hand hält uns fest, wie ein Vogel im Nest, so sind wir gut geborgen.“ Dieses Lied begleitet unsere Morgenkreise in der Krippe und steht gleichzeitig für das Gefühl, dass wir hier haben. Wir sind geborgen und fühlen uns wohl im „Nest“. Auch die allerjüngsten Kinder sind bei uns willkommen und können in der Kita vieles entdecken und mit anderen Kindern die Welt begreifen.

In unseren Krippengruppen ist immer was zu erleben. Wir bepflanzen unseren Garten und ernten Gemüse. Wir beobachten die Käfer und Schmetterlinge. Wir malen Bilder mit Fingerfarbe, wir bauen Türme und verkleiden uns, wir essen gemeinsam und bilden Freundschaften. Wir lernen uns nach einem Streit zu vertragen und Spielzeug zu teilen. Wir feiern gemeinsam Feste und singen und tanzen. Jedes Kind wird bei uns individuell und nach seinen Bedürfnissen begleitet.

Derzeit haben wir freie Plätze für Kinder zwischen 0,5 bis 2,5 Jahren. Sie suchen noch eine liebevolle Kita für Ihr Kind? Melden Sie sich gern bei Gloria Halmschlag unter sankt-petri@eva-kita.de

